

## **JAHRESABSCHLUSS 2020**

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2020

GEWINN – und VERLUSTRECHNUNG 2020

ANHANG

## Bilanz zum 31. Dezember 2020

### Aktiva

		Geschäftsjahr	Vorjahr
<b>A. Anlagevermögen</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		875,71 €	316,86 €
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke mit Wohnbauten	18.464.494,31 €		17.563.533,17 €
2. Technische Anlagen und Maschinen	547.406,61 €		580.679,23 €
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	85.659,28 €		39.072,67 €
4. Anlagen im Bau	<u>0,00 €</u>		604.937,46 €
		19.097.560,20 €	
III. Finanzanlagen			
1. Andere Finanzanlagen		<u>1.000,00 €</u>	<u>1.000,00 €</u>
Summe Anlagevermögen		19.099.435,91 €	18.789.539,39 €
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
I. Vorräte			
1. Unfertige Leistungen	863.875,28 €		855.301,64 €
2. Andere Vorräte	<u>4.711,93 €</u>	868.587,21 €	6.745,98 €
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Vermietung	13.888,62 €		8.573,17 €
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>20.162,31 €</u>	34.050,93 €	119.103,58 €
III. Flüssige Mittel			
1. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		<u>831.724,48 €</u>	<u>85.266,83 €</u>
Summe Umlaufvermögen		1.734.362,62 €	1.074.991,20 €
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			
1. Geldbeschaffungskosten	0,00 €		86,35 €
2. Andere Rechnungsabgrenzungsposten	<u>19.740,00 €</u>	19.740,00 €	21.715,00 €
<b>Bilanzsumme</b>		<b>20.853.538,53 €</b>	<b>19.886.331,94 €</b>

## Bilanz zum 31. Dezember 2020

### Passiva

	Geschäftsjahr	Vorjahr
<b>A. Eigenkapital</b>		
<b>I. Geschäftsguthaben</b>		
1. der mit Ablauf des Geschäftsjahres ausgeschiedenen Mitglieder	32.390,00 €	30.303,12 €
2. der verbleibenden Mitglieder	915.624,89 €	906.064,89 €
3. aus gekündigten Geschäftsanteilen	410,00 €	4.510,00 €
Summe	948.424,89 €	940.878,01 €
 <i>Rückständige fällige Einzahlungen auf Geschäftsanteile:</i>	 2.775,11 €	 1.711,99 €
<b>II. Ergebnismrücklagen</b>		
1. Gesetzliche Rücklage	1.100.000,00 €	1.030.000,00 €
<i>davon aus Jahresüberschuss     Geschäftsjahr eingestellt:</i>	 70.000,00 €	 30.000,00 €
2. Bauerneuerungsrücklage	4.412.020,46 €	4.179.418,57 €
<i>davon aus Bilanzgewinn Vorjahr     eingestellt:</i>	 32.601,89 €	 32.795,12 €
<i>davon aus Jahresüberschuss     Geschäftsjahr eingestellt:</i>	 200.000,00 €	 77.000,00 €
3. Andere Ergebnismrücklage	2.700.000,00 €	2.550.000,00 €
<i>davon aus Jahresüberschuss     Geschäftsjahr eingestellt:</i>	 150.000,00 €	 33.000,00 €
Summe	8.212.020,46 €	7.759.418,57 €
<b>III. Bilanzgewinn</b>		
1. Jahresüberschuss	463.396,82 €	172.601,89 €
2. Einstellung in Ergebnismrücklagen	420.000,00 €	43.396,82 €
Summe Eigenkapital	9.203.842,17 €	8.732.898,47 €
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Sonstige Rückstellungen	55.625,00 €	57.100,00 €
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.308.344,71 €	8.878.264,77 €
2. Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern	896.141,60 €	911.210,38 €
3. Erhaltene Anzahlungen	969.015,00 €	937.839,00 €
4. Verbindlichkeiten aus Vermietung	2.379,51 €	3.010,07 €
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	391.592,39 €	344.463,63 €
6. Sonstige Verbindlichkeiten	16.124,95 €	10.910,28 €
<i>davon aus Steuern:</i>	 5.630,23 €	 7.155,72 €
<i>davon im Rahmen der sozialen     Sicherheit:</i>	 0,00 €	 0,00 €
	11.583.598,16 €	11.085.698,13 €
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	10.473,20 €	10.635,34 €
<b>Bilanzsumme</b>	<b>20.853.538,53 €</b>	<b>19.886.331,94 €</b>

# Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2020

	Geschäftsjahr	Vorjahr
1. Umsatzerlöse		
a) aus der Hausbewirtschaftung	3.117.573,18 €	2.969.485,17 €
b) aus anderen Lieferungen und Leistungen	4.747,12 €	0,00 €
c) aus Betreuungstätigkeit	2.344,00 €	0,00 €
2. Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen	8.573,64 €	49.595,96 €
3. Sonstige betriebliche Erträge	60.179,47 €	27.762,14 €
4. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen		
a) Aufwendungen für die Hausbewirtschaftung	1.432.021,53 €	1.609.488,44 €
b) Aufwendungen für die Verwaltungsbetreuung	818,52 €	0,00 €
<b>Rohergebnis</b>	<b>1.760.577,36 €</b>	<b>1.437.354,83 €</b>
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	316.407,70 €	315.912,10 €
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	72.460,14 €	73.031,85 €
davon für Altersversorgung: 1.752,00 €		1.752,00 €
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	599.093,39 €	548.954,02 €
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	129.599,26 €	136.724,07 €
8. Erträge aus anderen Finanzanlagen	26,13 €	16,50 €
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00 €	0,00 €
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	111.204,01 €	126.192,06 €
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00 €	0,00 €
<b>12. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>531.838,99 €</b>	<b>236.557,23 €</b>
13. Sonstige Steuern	68.442,17 €	63.955,34 €
<b>14. Jahresüberschuss</b>	<b>463.396,82 €</b>	<b>172.601,89 €</b>
15. Einstellungen aus dem Jahresüberschuss in die Ergebnsrücklagen	420.000,00 €	140.000,00 €
<b>16. Bilanzgewinn</b>	<b>43.396,82 €</b>	<b>32.601,89 €</b>

## ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS 2020

### A. Allgemeine Angaben

Die Wohnungsbaugenossenschaft „Horlofftal“ eG wurde im Jahre 1950 gegründet und ist im Genossenschaftsregister beim Amtsgericht Gießen unter der Registernummer GenR 613 eingetragen.

Sitz der Genossenschaft ist in 35410 Hungen, Niddaer Str. 14.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2020 wurde nach den derzeit gültigen Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Die Gliederung der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung richtet sich nach der vorgeschriebenen Formblatt-Verordnung vom 17.07.2015. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Ein Lagebericht wird aufgrund größenabhängiger Erleichterungen nicht erstellt.

### B. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Anlagevermögen wurden im Geschäftsjahr keine Eigenleistungen aktiviert.

Die Bewertung der immateriellen Vermögensgegenstände erfolgte zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung zeitanteiliger linearer Abschreibungen von 20,00 bzw. 33,33 Prozent.

Sachanlagen sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen sowie unter Fortführung nur steuerlich zulässiger Abschreibungen gemäß § 254 HGB in der zum 28.05.2009 geltenden Fassung bewertet. Von dem Wahlrecht zur Beibehaltung der niedrigeren steuerlichen Wertansätze gem. Artikel 67 Abs. 4 S. 1 EGHGB wurde Gebrauch gemacht. Die Herstellungskosten wurden auf der Grundlage der Vollkosten (Fremdkosten und Eigenleistung) ermittelt. Bei den vorgenommenen Aktivierungen sind keine Fremdzinsen enthalten.

Seit dem Geschäftsjahr 2017 wurden gewährte Tilgungszuschüsse aus Förderprogrammen der KfW erstmals nicht sofort ertragswirksam vereinnahmt, sondern bei aktivierungspflichtigen energetischen Modernisierungen oder Neubauten als Investitionszuschuss behandelt. Die im Anlagespiegel als Abgang dargestellten Tilgungszuschüsse haben zu einer Minderung der Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und der Abschreibungen geführt.

Die planmäßigen Abschreibungen auf abnutzbare Gegenstände des Anlagevermögens wurden wie folgt vorgenommen:

- Grundstücke mit Wohnbauten, die vor dem 01.01.1995 fertiggestellt wurden, nach der Restnutzungsdauer unter Zugrundelegung einer Gesamtnutzungsdauer von 80 Jahren.
- Grundstücke mit Wohnbauten, die nach dem 01.01.1995 fertiggestellt wurden, nach der Restnutzungsdauer unter Zugrundelegung einer Gesamtnutzungsdauer von 50 Jahren.
- Bei dem Objekt Bitzenstraße 54, „Altes Krankenhaus“, Hungen, 1,25 Prozent degressiv ab 2008; (§ 7 Abs. 5 EStG).
- Garagen unter Zugrundelegung einer Gesamtnutzungsdauer von 20 Jahren.
- Außen-, Grün- und Zaunanlagen unter Zugrundelegung einer Gesamtnutzungsdauer von 10 bis 19 Jahren.
- Technische Anlagen, wie Blockheizkraftwerke und Heizzentralen unter Zugrundelegung einer Gesamtnutzungsdauer von 20 Jahren.
- Betriebs- und Geschäftsausstattung unter Anwendung der linearen Abschreibungsmethode mit Abschreibungsätzen von 6,67 bis 33,33 Prozent.

Geringwertige Wirtschaftsgüter wurden bis einschließlich 2007 sofort in voller Höhe abgeschrieben und im Anlagenspiegel als Abgang behandelt. Für den Zeitraum der Jahre 2008 bis 2017 wurde die Regelung nach der Unternehmenssteuerreform 2008 übernommen, wonach Wirtschaftsgüter bis 150,00 € (netto) sofort abgeschrieben werden. Wirtschaftsgüter > 150,00 € (netto) bis < 1.000,00 € (netto) wurden als linearer Sammelposten mit 20,00 Prozent abgeschrieben; (§ 6 (2a) EStG). Seit dem 01.01.2018 legen wir die auf 250,00 € (netto) erhöhte Untergrenze zugrunde.

Die linearen Sammelposten des Jahres 2016 wurden im Anlagenspiegel 2020 als Abgang behandelt.

Die anderen Finanzanlagen (Anteile bei der Volksbank Mittelhessen eG) sind als Anschaffungskosten bewertet.

Die unfertigen Leistungen sind zu ihren Herstellungskosten in Ansatz gebracht worden. Die als „Unfertige Leistungen“ ausgewiesenen, noch nicht abgerechneten Betriebskosten, enthalten Eigenleistungen des Unternehmens (Hauswartkosten).

Die Heizölbestände werden nach der Fifo-Methode bewertet.

Bei den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Die Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag bewertet.

## C. Angaben zur Bilanz

Die Entwicklung und Aufgliederung des Anlagenvermögens ist in den nachfolgenden Tabellen dargestellt:

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Stand 01.01.	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand 31.12.
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	21.898,77	1.111,46	7.414,74	0,00	15.595,49
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke mit Wohnbauten	29.260.993,10	881.497,89	36.404,87	604.937,46	30.711.023,58
2. Technische Anlagen und Maschinen	664.421,01	0,00	0,00	0,00	664.421,01
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	156.462,82	64.558,13	35.136,09	0,00	185.884,86
4. Anlagen im Bau	604.937,46	0,00	0,00	-604.937,46	0,00
<b>Summe Sachanlagen</b>	30.686.814,39	946.056,02	71.540,96	0,00	31.561.329,45
<b>III. Finanzanlagen</b>	1.000,00	0,00	0,00	0,00	1.000,00
<b>Gesamtsumme</b>	30.709.713,16	947.167,48	78.955,70	0,00	31.577.924,94

	Abschreibungen							FK-Zinsen
	Stand 01.01.	Veränd. i.Z.m. Abgängen	Veränd. i.Z.m. Umbuchungen	Abschreibungen des Gj.	Zuschreibungen	Stand 31.12.	Buchwert Stand 31.12.	Im Gj. aktivierter Betrag
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	21.581,91	-7.414,74	0,00	552,61	0,00	14.719,78	875,71	0,00
<b>II. Sachanlagen</b>								
1. Grundstücke mit Wohnbauten	11.697.459,93	0,00	0,00	549.069,34	0,00	12.246.529,27	18.464.494,31	0,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	83.741,78	0,00	0,00	33.272,62	0,00	117.014,40	547.406,61	0,00
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	117.390,15	-33.363,39	0,00	16.198,82	0,00	100.225,58	85.659,28	0,00
4. Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Summe Sachanlagen</b>	11.898.591,86	-33.363,39	0,00	598.540,78	0,00	12.463.769,25	19.097.560,20	0,00
<b>III. Finanzanlagen</b>	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.000,00	0,00
<b>Gesamtsumme</b>	11.920.173,77	-40.778,13	0,00	599.093,39	0,00	12.478.489,03	19.099.435,91	0,00

Unter „Unfertige Leistungen“ werden die mit den Mietern noch nicht abgerechneten Betriebskosten erfasst. Die Position „Andere Vorräte“ beinhaltet die Heizölbestände per 31. Dezember 2020.

Über die „Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände“ liegen Einzelaufstellungen vor.

In den „Forderungen aus Vermietung“ in Höhe von 13.888,62 € (Vorjahr: 8.573,17 €) sind 0,00 € (Vorjahr: 0,00 €) mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr enthalten.

Die ab dem Jahr 1985 angefallenen Geldbeschaffungskosten wurden bzw. werden direkt in den Aufwand gebucht. Bis zum Ende des Jahres 1984 entstandene Geldbeschaffungskosten wurden als Aktive Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen und nach der Dauer der Laufzeit der zugrundeliegenden Darlehen abgeschrieben.

Die „Bauerneuerungsrücklage“ veränderte sich durch die Einstellungen aus dem Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2019 in Höhe von 32.601,89 € und der Einstellung aus dem Jahresüberschuss in Höhe von 200.000,00 € um 232.601,89 €.

Der **Bilanzgewinn** ergibt sich aus:

- dem Jahresüberschuss 2020	463.396,82 €
- Einstellung in die gesetzliche Rücklage	70.000,00 €
- Einstellung in die Bauerneuerungsrücklage	200.000,00 €
- Einstellung in die anderen Ergebnismrücklagen	<u>150.000,00 €</u>
<b>Bilanzgewinn</b>	<b><u>43.396,82 €</u></b>

Es wird den Mitgliedern auf der diesjährigen Versammlung empfohlen, den Bilanzgewinn in Höhe von 43.396,82 € der Bauerneuerungsrücklage zuzuführen.

Die „Sonstigen Rückstellungen“ gliedern sich wie folgt:

- Urlaubsansprüche 2020	4.625,00 €
- Prüfungskosten 2020	15.000,00 €
- Beitrag Berufsgenossenschaft	2.500,00 €
- Geschäftsbericht 2020	1.000,00 €
- Steuerberatungsaufwendungen 2020	7.000,00 €
- Betriebskosten Büroräume	2.500,00 €
- Abschreibungen Mietausfall	4.500,00 €
- sonstige Personalaufwendungen	<u>18.500,00 €</u>
	<b><u>55.625,00 €</u></b>

Die größte Änderung im Bereich Rückstellungen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ergab sich aus der Verminderung der Rückstellungskosten für Steuerberatungsaufwendungen.

Im letzten Jahr mussten noch Rückstellungen für die Prüfungsjahre 2018 und 2019 gebildet werden. Dies ist nun nur noch für das Jahr 2020 notwendig.

Die Zusammensetzung der Verbindlichkeiten nach der Laufzeit und der Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten, die durch Grundpfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert sind, ergeben sich aus dem nachstehenden Verbindlichkeitspiegel:

<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>insgesamt</b>	<b>unter</b>	<b>1 bis 5</b>	<b>über</b>	<b>davon gesichert</b>	<b>Art der</b>
<b>Restlaufzeit</b>		<b>1Jahr</b>	<b>Jahre</b>	<b>5 Jahre</b>		<b>Sicherung<sup>1)</sup></b>
	<b>Euro</b>	<b>Euro</b>	<b>Euro</b>	<b>Euro</b>	<b>Euro</b>	<b>Euro</b>
gegenüber Kreditinstituten	<b>9.308.344,71</b>	<b>450.877,53</b>	<b>1.696.378,22</b>	<b>7.161.088,96</b>	<b>9.308.344,71</b>	GPR
Vorjahr	8.878.264,77	420.179,77	1.555.437,29	6.902.647,71	8.867.706,66	GPR
gegenüber anderen Kreditgebern	<b>896.141,60</b>	<b>15.112,64</b>	<b>60.898,00</b>	<b>820.130,96</b>	<b>885.477,83</b>	GPR
Vorjahr	911.210,38	15.075,06	64.095,66	832.039,67	900.125,72	GPR
Erhaltene Anzahlungen	<b>969.015,00</b>	<b>969.015,00</b>				
Vorjahr	937.839,00	937.839,00				
Aus Vermietung	<b>2.379,51</b>	<b>2.379,51</b>	<b>0,00</b>			
Vorjahr	3.010,07	3.010,07	0,00			
Aus Lieferungen und Leistungen	<b>391.592,39</b>	<b>369.203,20</b>	<b>22.389,19</b>			
Vorjahr	344.463,63	300.387,19	44.076,44			
Sonstige Verbindlichkeiten	<b>16.124,95</b>	<b>16.124,95</b>				
Vorjahr	10.910,28	10.910,28				
<b>Gesamtbetrag</b>	<b>11.583.598,16</b>	<b>1.822.712,83</b>	<b>1.779.665,41</b>	<b>7.981.219,92</b>	<b>10.193.822,54</b>	
Vorjahr	11.085.698,13	1.687.401,37	1.663.609,39	7.734.687,38	9.767.832,38	

1) Grundpfandrechte

## D. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die „Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung“ setzen sich wie folgt zusammen:

Grundmiete abzgl. Erlösschmälerungen	2.260.801,08 €
Erlöse aus Betriebskosten abzgl. Erlösschmälerungen	<u>856.772,10 €</u>
	<b><u>3.117.573,18 €</u></b>

Die „Veränderung des Bestandes an unfertigen Leistungen“ gliedert sich wie folgt:

Noch abzurechnende Betriebskosten	863.875,28 €
Abgerechnete Betriebskosten Vorjahr	<u>- 855.301,64 €</u>
	<b><u>8.573,64 €</u></b>

Die Position „Sonstige betriebliche Erträge“ setzt sich wie folgt zusammen:

Auflösung von Rückstellungen	2.769,57 €
Provisionen	2.160,00 €
Versicherungsentschädigungen	35.406,20 €
Eintrittsgelder	555,00 €
Rückerstattung Sozialversicherung	2.613,43 €
Sonstige	<u>16.675,27 €</u>
	<b><u>60.179,47 €</u></b>

An „Aufwendungen für die Hausbewirtschaftung“ sind angefallen:

Betriebskosten	816.051,55 €
Instandhaltungskosten	<u>615.969,98 €</u>
	<b><u>1.432.021,53 €</u></b>

Die Position „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ betrifft überwiegend sächliche Aufwendungen des Betriebes. Die Abschreibungen auf Mietforderungen betragen 4.642,84 € (Vorjahr: 0,00 €).

Die „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“ betreffen die Dauerfinanzierungsmittel für die Mietobjekte.

Bei der Position „Sonstige Steuern“ handelt es sich um abzuführende Grundsteuern für die Mietobjekte, angefallene Kraftfahrzeugsteuer sowie um abzuführende Umsatzsteuerbeträge.

## E. Sonstige Angaben

Es bestehen keine außerbilanziellen finanziellen Verpflichtungen. Zum Bilanzstichtag bestehen keine Forderungen an Organmitglieder.

### 1. Aus der Bilanz nicht ersichtliche Haftungsverhältnisse

Mit der Zeichnung von 40 Geschäftsanteilen bei der Volksbank Mittelhessen eG sind Haftsummenverpflichtungen in Höhe von insgesamt 2.000,00 € verbunden.

### 2. Die Zahl der im Geschäftsjahr durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer betrug:

	Vollbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte
Kfm. Verwaltung	1	2
techn. Mitarbeiter/Regiebetrieb	2	1
Hauswart/Reinigungskraft	0	2

### 3. Nachtragsbericht

Vorgänge, die für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von besonderer Bedeutung wären, sind nach dem Bilanzstichtag nicht eingetreten.

### 4. Mitglieder des Vorstandes

			Bestellung
Holger Frutig	Geschäftsführer	hauptamtlich	bis 31.08.2023
Daniel Schepp	Staatl. gepr. Bautechniker	ehrenamtlich	bis 31.12.2023
Volker Zulauf	Bankkaufmann	ehrenamtlich	bis 23.02.2021

### 5. Mitglieder des Aufsichtsrates

			Gewählt bis zur Entlastung für:	Funktion
Prof. Dr. Dirk Engelhardt	Geschäftsführer	2021	Vorsitzender	
Rainer Wengorsch	Bürgermeister	2021	Stellv. Vorsitzender / Bauausschuss	
Karl-Heinz Schäfer	Rechtsanwalt und Geschäftsführer	2022	Prüfungsausschuss	
Erhard Habelt	Rentner	2021	Bau- und Prüfungsausschuss	
Dirk Großhaus	Malermeister	2021	Bauausschuss	
Udo Schöffmann	Diplom-Ingenieur	2022		
Norbert Zimmermann	VFA	2022	Prüfungsausschuss	

## 6. Mitgliederbewegungen:

	Anzahl der Mitglieder	Geschäftsanteile
Anfang 2019	616	2.213
Zugang 2019	36	123
Abgang 2019	30	98
Ende 2019	622	2.238

Die Höhe eines Geschäftsanteils beträgt 410,- €.

Die Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder haben sich im Geschäftsjahr 2020 um 9.560,00 € erhöht.

Die Mitglieder haften mit ihren Geschäftsguthaben. Eine Nachschusspflicht besteht nicht.

## 6. Name und Anschrift des zuständigen Prüfungsverbandes

Verband der Südwestdeutschen Wohnungswirtschaft e.V.

Franklinstr. 62

60486 Frankfurt / Main

Hungen, den 04.05.2021

Wohnungsbaugenossenschaft „Horlofftal“ eG

Der Vorstand

Frutig

Schepp

Zulauf



## **Bericht des Aufsichtsrates**

Der Aufsichtsrat hat im Berichtszeitraum die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen und die Geschäfte der Wohnungsbaugenossenschaft Horlofftal eG kontinuierlich überwacht. Der Vorstand informierte im Geschäftsjahr 2020 den Aufsichtsrat in vier Sitzungen über die Geschäftsentwicklung, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie über besondere Ereignisse. Die Sitzungen wurden jeweils am 11. März, am 27. Mai (im schriftlichen Umlaufverfahren), am 24. Juni und am 14. Dezember 2020 durchgeführt. Im Rahmen der Sitzungen konnte sich der Aufsichtsrat von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugen.

Da die Mitgliederversammlung 2020 im schriftlichen Umlaufverfahren stattgefunden hat, wurde keine konstituierende Sitzung abgehalten.

Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates nahm seine Tätigkeiten am 06. Mai 2021 wahr. Der Bauausschuss informierte sich am 18. Mai (im schriftlichen Umlaufverfahren) und am 30. November 2020 (in Form einer Videokonferenz) über geplante und durchgeführte Baumaßnahmen. Es ergaben sich keine Beanstandungen.

Der Aufsichtsrat hat die ihm aufgrund gesetzlicher oder satzungsmäßiger Bestimmungen vorgelegten Einzelvorgänge behandelt.

Gemäß dem Vorschlag des Vorstandes sind vorweg die Einstellungen in die Ergebnismittelrücklagen und die Empfehlungen zur Verteilung des Bilanzgewinnes gebilligt worden.

Der Jahresabschluss ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und der ergänzenden Vorschriften des Genossenschaftsgesetzes und der Satzung unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung aufgestellt worden. Die Gliederung ist nach dem Formblatt für Wohnungsunternehmen, entsprechend den Vorschriften für kleine Genossenschaften, erfolgt. Die Bewertung entspricht den HGB-Vorschriften für Genossenschaften. Der Anhang enthält alle erforderlichen Angaben. Ein Lagebericht wird aufgrund gesetzlicher Vorschriften und in Einklang mit der Satzung nicht erstellt.

Turnusgemäß scheidet unser Aufsichtsratsvorsitzender, Herr Prof. Dr. Dirk Engelhardt, aus. Die Wiederwahl ist zulässig.

Aus dem letzten Jahr stehen die Aufsichtsratsmitglieder, Herr Dirk Großhaus und Herr Rainer Wengorsch, zur Wahl an. Auch deren Wiederwahl ist zulässig.

Aufsichtsratsmitglieder bleiben nach Art. 2 § 3 Abs. 5 COVID-19-Gesetz im Amt, bis ein Nachfolger gewählt wurde.

Unser Aufsichtsratsmitglied, Herr Erhard Habelt, scheidet aus dem Aufsichtsrat aus. Eine Wiederwahl ist aus Altersgründen nicht mehr möglich.

Der Aufsichtsrat dankt allen Genossenschaftsmitgliedern für ihre auch im Jahre 2020 erwiesene Verbundenheit recht herzlich.

Für die im vergangenen Jahr geleistete Arbeit spricht der Aufsichtsrat dem Vorstand und allen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen seine Anerkennung und Dank aus und freut sich auf die weitere Partnerschaft.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Mitgliederversammlung, den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2020 festzustellen.

Hungen, den 25.05.2021



Der Vorsitzende des Aufsichtsrates  
(Prof. Dr. Dirk Engelhardt)